Veränderung

Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Erzdiözese Köln

Fastenzeit 2021

Coronavirus

Das Coronavirus hat Städte leergefegt, die sonst belebt und voller Menschen waren.

Hat uns erinnert, wie nah Krankheit, Tod und Leben zusammenhängen. Macht uns bewusst, wie wichtig uns wer oder was ist. Zeigt uns, was wir immer schon mal machen wollten. Hat Distanz geschaffen.

Ziemlich schnell kam uns Händeschütteln oder menschliche Nähe zum Beispiel merkwürdig vor. Ich zucke zusammen, wenn sich Leute in einem Film die Hand geben oder nah beieinander stehen ...

Wir sehen unter den Masken unser Lächeln nicht. Haben weniger zu lachen.

Es geht besonders um Gesellschaft, Zusammenhalt, an einem Strang Ziehen, um die Pandemie zu bekämpfen. Und gleichzeitig sind wir so einsam und auf uns allein gestellt wie sonst selten!

Vom einen auf den anderen Tag fühlt es sich so an, als wäre das Bewusstsein für Umweltschutz geschaffen – und plötzlich völlig egal: Einmalhandschuhe, Masken und ToGo-Becher fliegen auf den Straßen und vor Supermärkten herum als gäb's kein Morgen mehr.

Oft wünschen wir uns unser Leben zurück, wie es vor der Pandemie war. Vermissen das Gestern ein wenig. Was wird diese „neue Normalität" sein?

Wir können hoffen, dass die Zeiten wieder besser werden. Wieder bessere Zeiten kommen. Wieder kommt, was wir uns erhoffen.

Etwas finden, das tröstet. Sehen, dass sich die Erde weiterdreht.

Was wünschst du dir ...:
Was soll so verändert bleiben?
Was soll wieder werden wie vorher?

Impuls: Kathi Geiger

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Erzdiözese Köln

Fastenzeit 2021